VORSCHAU

ZWEITER FRÜHLING 2020

BELLETRISTIK COMIC KINDERBUCH



luftschacht

LEITUNG, PROGRAMM, LIZENZEN

Jürgen Lagger
t: +43-1-2197303-23
f: +43-1-2197303-38
e: *office@luftschacht.com*
lektorat@luftschacht.com

VERTRIEB, HERSTELLUNG

Raimund Varga
t: +43-1-2197303-24
e: *vertrieb@luftschacht.com*

KOORDINATION UND REDAKTION

Jasper Landis
e: *landis@luftschacht.com*

PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Jürgen Lagger
t: +43-1-2197303-23
f: +43-1-2197303-38
e: *presse@luftschacht.com*

Luftschacht e.U.
Malzgasse 12/2 ◆ 1020 Wien
luftschacht.com

UniCredit Bank Austria AG ◆ IBAN
AT591200051280006986 ◆ BIC BKAUATWW
UID ATU 56493048 ◆ VN 120216

Luftschacht wird im Rahmen der Kunstförderung der Kunstsektion im Bundeskanzleramt unterstützt.

luftschacht
Wir verzichten auf Plastikfolie!

VERTRETUNG DEUTSCHLAND

Baden-Württemberg, Bayern, Saarland, Rheinland-Pfalz
Michel Theis
e: *theis@buero-indiebook.de*

Bremen, Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Schleswig-Holstein
Christiane Krause
e: *krause@buero-indiebook.de*

Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Hessen
Regina Vogel
e: *vogel@buero-indiebook.de*

alle:
büro indiebook
t: +49-89-12284-704
f: +49-89-12284-705
buero-indiebook.de

VERTRETUNG SCHWEIZ

Petra Troxler ◆ AVA Verlagsvertretungen
t: +41-44-762 42-05
m: +41-079-411-65-29
f: +41-44-762 42-10
e: *p.troxler@ava.ch*

BARSORTIMENT

KNV Zeitfracht GmbH
buchkatalog.de

Libri GmbH
libri.de

G. Umbreit GmbH & Co. KG
umbreit.de

Buchzentrum AG
buchzentrum.ch

VERTRETUNG ÖSTERREICH

Wien, Niederösterreich, Burgenland
Michael Orou
Kegelgasse 4/14 ◆ 1030 Wien
t: +43-1-505 69 35
m: +43-664-391 28 36
e: *michael.orou@mohrmorawa.at*

Oberösterreich, Salzburg, Tirol, Vorarlberg, Kärnten, Steiermark, Südtirol
Edwin Mayr
Kreuzweg 24 ◆ 4600 Wels
m: +43-664-391 28 33
f: +43-7242-91 04 08
e: *edwin.mayr@mohrmorawa.at*

Fachhandel:
Wien, Niederösterreich, Burgenland
Christian Fromm
Felberstraße 24/13 ◆ 1150 Wien
m: +43-664-430 50 04
e: *christian.fromm@mohrmorawa.at*

Oberösterreich, Salzburg, Tirol, Vorarlberg, Kärnten, Steiermark, Südtirol
Karin Pangl
Hauptstraße 42/2/4 ◆ 2544 Leobersdorf
m: +43-664-811 98 20
e: *karin.pangl@mohrmorawa.at*

AUSLIEFERUNG DEUTSCHLAND UND EU

GVA Gemeinsame Verlagsauslieferung Göttingen GmbH & Co.KG
Postfach 2021 ◆ 37010 Göttingen
t: +49-551-384200-0
f: +49-551-384200-10
e: *bestellung@gva-verlage.at*

AUSLIEFERUNG ÖSTERREICH

Mohr Morawa Buchvertrieb GmbH
Sulzengasse 2 ◆ 1230 Wien
t: +43-1-68014-0
f: +43-1-68871-30 oder 68968-00
e: *bestellung@mohrmorawa.at*
Homepage/Webshop: *mohrmorawa.at*

AUSLIEFERUNG SCHWEIZ

AVA Verlagsauslieferung AG
Centralweg 16 ◆ 8910 Affoltern am Albis
t: +41-44-762 42-00
f: +41-44-762 42-10
e: avainfo@ava.ch

© Luftschacht Verlag 2003-2020

Gestaltung: Matthias Kronfuss studio ◆ *matthiaskronfuss.at*
Coverillustration: Julian Tapprich ◆ *juliantapprich.com*
Druck: gugler* ◆ *gugler.at*
Redaktionsschluss / Stand der Preise: 23. 04. 2020
Änderungen vorbehalten

Höchster Standard für Ökoeffektivität. Weltweit einzigartig: Cradle-to-Cradle®-Druckprodukte innovated by gugler*. Sämtliche Druckkomponenten sind für den biologischen Kreislauf optimiert.

greenprint* Ein Beitrag zum Klimaschutz: Wir drucken klimapositiv bei gugler*

luftschacht

Liebe Freundinnen und Freunde des Verlags,



Credit: Luftschacht

ich hoffe von Herzen, ihr seid alle wohlauf. Und, soweit es die Umstände zulassen, halbwegs guter Dinge. Das ist das Wichtigste und mehr Platz soll der allgemeinen Lage hier auch nicht eingeräumt werden. Außer: Wir haben lange überlegt, ob es eine Print-Vorschau für den Herbst geben kann und soll. Nun, hier ist sie. Wir haben Sie „Zweiter Frühling 2020“ genannt, weil sie all jene Titel aus dem Frühling mitnimmt, die nicht erscheinen konnten, die jetzt aber nach und nach erscheinen werden. Sie sind ebenso neu und aufregend wie jene, die wir euch hier zum ersten Mal hoffnungsfroh und mit ungebrochener Begeisterung vorstellen, allen Widrigkeiten zum Trotz. Zusammen sind sie, wie wir finden, ein wunderbares Programm. Bleibt stark und bleibt uns gewogen,

herzlich, Ihr/euer,
Jürgen Lagger

Josef von Neupauer hat 1893 den Roman *Österreich im Jahre 2020* veröffentlicht, in dem er ein utopisch-kommunistisches Österreich mit einem Monarchen als Aufputz entwirft, eingebettet in eine Art EU (ohne Großbritannien), Gold ist nichts wert und man diskutiert ein Rauchverbot. Eigentlich kann man das nicht erfinden.

Einmal mehr entpuppt sich **Dennis Cooper** als stilistisch wie auch inhaltlich unerbittlicher Autor und Moralist. In *Die Schlampen* entfacht er vor dem Hintergrund einer Dating-Plattform einen wahren Wirbelsturm an Lügen und Behauptungen, verwischt Identitäten und stellt die großen Fragen: Was ist Wahrheit? Was ist Fiktion?

Als Sundays Vater an Krebs stirbt, beginnt seine Tochter alles von ihm aufzunehmen und in einen Computervirus einzuschreiben: Der Vater soll ewig leben. **Joey Comeau** hat mit *Malagash* ein ebenso komisches wie herzzereißendes Buch über das Sterben und die Vergänglichkeit im digitalen Zeitalter geschrieben.

Wo waren wir, bevor wir geboren wurden (und wo gehen wir nach dem Tode hin?)? fragt sich der zweite kanadische Autor **Oisín Curran**. In *Wenn ich jetzt nicht weine* steht ein elfjähriger Junge im Mittelpunkt, der in einer Art Trancezustand die fantastische Geschichte eines früheren Lebens spinnt, als Mittel zum Verständnis seiner ihn aktuell umgebenden Welt.

„Kontakt“ ist das diesjährige Thema für den **FM4** Kurzgeschichtenwettbewerb *Wortlaut*. Um eher digitale Kontakte oder Umgangsweisen geht es im zweiten Band der Reihe **halbwertszeit**, *Wir kennen wen auf Facebook* (hrsg. von **Stefan A. Marx** und **Ela Mutzenbacher**), ist ein illustrierter Krisenbericht über die „Unterseite der Intelligenz“.

Nie hätte sich Anabel in dieses merkwürdige Haus getraut, aber wenn Kater und Bruder darin verschwinden, nützt ja alles nichts. **Rosemarie Eichinger** erzählt in *Das unheimliche Haus des Herrn Pasternak* von der wundersamen Welt hinter der Fassade, **Thomas Kriebaum** ist Herrn Pasternak zeichnerisch ganz nah auf den Spuren.

Nicht egal! ist **Michael Roher** der Klimawandel. Er schickt seine Klimapiratin Flora in den Kampf gegen die Gleichgültigkeit und, ja, Dummheit. Flora ist schlau und schart eine Bande Gleichgesinnter um sich – dass die Koalas aussterben ist nun wirklich keine Option! Und jede*r kann was dagegen tun, egal ob klein oder groß.

Dorothee Schwab und **Michael Stavarič** erzählen in *Balthasar Blutberg* von dem kleinen Bobo, einem Blutegel, der in einem Tümpel lebt und mit dem gemeinsam man wunderbar um die Beine verschiedenster Tiere streichen und um deren Gesamterscheinung rätseln kann.

In *Z wie bunt* zeigen uns **Lisa Maria Wagner** und **Andreas Thaler** die selbstverliebten Zebras, die gar nicht genug Selfies von sich schießen (und natürlich vorzeigen) können. Bis auf das Zebra mit nur einem Streifen, das immer traurig durch die Gegend trottet, aber dann einen langen, ereignisreichen Spaziergang mit seltsamen Begegnungen macht.

Raffaela Schöbitz erzählt in *Die grauen Riesen* in detailreichen und poetischen Bildern von der kleinen Emma und wie verletzt sie ist, als einer der grauen Riesen Knollnase zu ihr sagt. Aber Emma lässt das nicht lange auf sich sitzen! Ein Buch über Selbst- und Fremdwahrnehmung und darüber, wie wichtig es ist, dass man sich selber mag.

VORSCHAU HW2020

BELLETRISTIK

Nein, Herr Neupauer, so wird Österreich im Jahre 2020 nicht aussehen, und so wird es bei uns nicht zugehen.

MARBURGER ZEITUNG, 8. OKTOBER 1893

Wie merkwürdig gestaltet ist dieses Buch!

DEUTSCHES VOLKSBLATT, 15. JULI 1893

Das vorliegende Buch offenbart eine großartige Idee.

NEUES WIENER TAGBLATT, 3. JULI 1893

Das Neupauersche Buch hat den Referenten auf jeder Seite zum Widerspruche gereizt, dennoch ist es eine fesselnde, an manchen Stellen poetische Lektüre. An manchen Stellen vielleicht – denn der Verfasser denkt über die Liebe eigentümlich frei – eine allzu pikante Lektüre.

DIE WAFFEN NIEDER!, DEZEMBER 1893

Wenn die Leser das Bedürfnis haben, noch weiter in die Eigentümlichkeiten des Österreich von 2020 einzudringen, so müssten wir ihnen die weitere Lektüre des Buches überlassen, sie werden dann die Wahrnehmung machen, wie sonderbar sich die allerdings verwirrenden Gegensätze und Meinungsverschiedenheiten unserer Zeit in einem dazu veranlagten Intellekt widerspiegeln.

NEUES WIENER TAGBLATT, 3. JULI 1893

LESEPROBE

„Übrigens, Freunde“, sagte Dr. Kolb lachend, „wir lieben unser Wien und wenn wir einiges daran tadeln, hoffen wir, dass unsere Gäste die Schönheiten nicht übersehen werden, von welchen zu sprechen uns nicht zusteht. Wir haben in Wien zwar eine böse Zunge, aber ein gutes Herz und in bösen Zeiten haben sich die Wiener oft mit einem Scherz über großes Unglück hinweggeholfen. (...)"

Nun zeigte uns Dr. Kolb auf einem polychromen Kunstblatte die Abbildungen der Mosaiken, die wir später auf unserer Fußwanderung näher in Augenschein nehmen sollten, und wir fuhren an der alten Oper, einem nicht sehr geschmackvollen großen Baue, und vielen neu errichteten öffentlichen Bauten vorbei, die einen viel großartigeren Charakter zeigten, als die Bauten der älteren Periode, dann den Donaukanal entlang wieder zur alten Börse zurück, um nun auszusteigen und im nächstgelegenen Quartier, wo wir uns legitimierten, das zweite Frühstück einzunehmen. Dann pilgerten wir zu Fuß nach der Votivkirche, besahen den Hofraum der Universität mit den zahllosen Standbildern und Büsten berühmter Lehrer, erfreuten uns im Rathausparke an den Spielen der Kinder, die da zu tollen pflegen, betraten das alte Rathaus und den Sitzungssaal, wo auf dem Pulte des Dr. Lueger die letzte Rede dieses Mannes, der sich seinerzeit als Volksredner und durch unermüdliche parlamentarische Tätigkeit großes Ansehen erworben hatte, angeheftet zu lesen war, und hörten in einem Beratungssaale des alten Abgeordnetenhauses von der Galerie aus den Verhandlungen eines hygienischen Kongresses zu, zu welchem einem Anschlage zufolge nur Männer Zutritt hatten, um dann das Forum in Augenschein zu nehmen. Dr. Kolb führte uns vor eine in der Mitte des Forums aufgestellte im Sonnenlichte spiegelnde Säule und sagte: „Das ist die Schandsäule der begrabenen Wirtschaftsordnung, die auf Privatbesitz und Handel aufgebaut war.“ – Diese Säule hat einen Durchmesser von einem Meter und eine Höhe von 9,23475 Meter und ist aus purem Golde. Die Inschrift lautet:

„Diesen wertlosen Goldklumpen hat Österreich im Jahre 1893 aus Frankreich und England bezogen und sich dafür zu einem Jahrestribut an Nahrungsmitteln für 50.000 Menschen verpflichtet.

Diese Säule, deren Bewachung im 19. Jahrhunderte eine Armee erfordert hätte, steht unangefochten und unbewacht seit dem Jahre 1943 auf dieser Stelle. Am Fuße dieser Säule hat jeder Regent bei Antritt der Regierung vor versammeltem Volke den Schwur zu leisten, dass er die Rückkehr zur alten Wirtschaftsordnung verhindern und nach keinem persönlichen Eigentume streben wolle.“

JOSEF VON NEUPAUER

Österreich im Jahre 2020

Sozialpolitischer Roman

Am 13. Juli 2020 begeben sich zwei Amerikaner auf eine Reise durch ein exotisches und rätselhaftes Land in der Staatenunion Europas: Österreich. Das Land hat keine Armee und in Wien stehen nur noch drei Kirchen. Es gibt kein Geld und keinen Privatbesitz mehr, es herrscht Wohlstand. Die Gütergemeinschaft ist friedlich und sanft. Kaiser und Adel sind glitzernde Statisten einer klassenlosen Gesellschaft. In Österreich herrscht utopischer Kommunismus mit Monarchie. Die beiden Amerikaner kommen aus dem Staunen nicht heraus.

Die Reisenden, ihre wechselnden Reiseleiter und Urlaubsbekanntschaften machen Ausflüge in der Umgebung Wiens, durchstreifen Stadt und Natur, besuchen Feste, Kultur- und Sportereignisse, und lassen sich Schritt für Schritt Österreich erklären. Wir erhalten Einblicke in eine datumsgenau jetzige und völlig fremde Welt. Die Rolle der Frau, die Aufgabe des Künstlers, das Leben und der Wert der Menschen überhaupt – das Panorama, das sich entfaltet, ist so skurril, umständlich und schrullig, wie sonst nur die Wirklichkeit selbst. Und eine plüschig-schmalzige Liebesgeschichte fehlt in diesem Buch natürlich auch nicht. Josef von Neupauers Roman *Österreich im Jahre 2020* erschien 1893 im Verlag E. Pierson, Dresden und Leipzig. Eine bizarre Entdeckung, die an der Zeit ist.

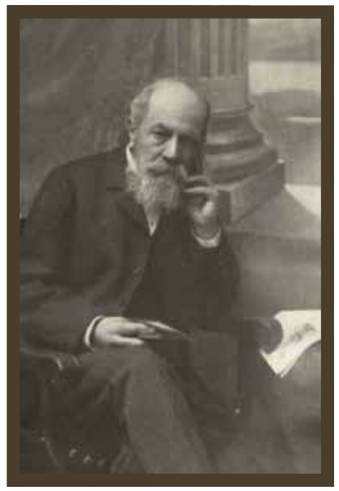


Herausgegeben und bevorwortet von Tobias Roth

Hardcover mit Goldprägung
12,8 * 20,8 cm, ca. 320 Seiten
ISBN 978-3-903081-50-5
€ 26.00 [D], € 26.00 [A]
erscheint im Juli 2020

auch als E-Book erhältlich
ISBN 978-3-903081-79-6

Die Österreicher leben mäßig aus ästhetischem Gefühle, aus Gesundheitsrücksichten und weil jedermann satt werden muß.



Credit: Verlag Richard Lincke

JOSEF VON NEUPAUER

Ein Rezensent des *Neuen Wiener Tagblattes* schrieb im Sommer 1893: "Der Verfasser dieses Buches, Hof- und Gerichtsadvokat Dr. von Neupauer, ist eine in weiten Kreisen Wiens bekannte Persönlichkeit. Mit aufrichtiger Begeisterung für alles Gute, Edle, Schöne, allerdings in seiner Art, ausgestattet, versäumt er es nicht, sobald irgend eine neue Vereinsgründung in Sicht ist, dem werdenden Unternehmen seine Kraft zur Verfügung zu stellen, wobei es ihm auf tiefgehende Unterschiede von Parteien und Prinzipien nicht sehr ankommt. Das wäre ja sehr löblich, denn neben den Interessen der Menschheit verschwinden ja die Fraktionen und Grundsätze, aber man kommt da oft in Widerspruch mit gewissen hergebrachten Anschauungen und Begriffen, und das passiert Herrn Doktor Neupauer umso häufiger, als seine sehr positiv gemeinten Vorschläge der mehr oder minder nüchternen Auffassung seiner Zuhörer meistens nicht recht verständlich sind."

Josef von Neupauer starb 1914 in Innsbruck.

VORSCHAU HW2020

BELLETRISTIK

Cooper verwendet das Thema niedergeschriebener Fantasien im Kontrast zu tatsächlicher Gewalt; die Postings, die diesen Briefroman des Digital-Zeitalters ausmachen, sind mit so viel Falschinformation vollgepackt, dass es rasch schwierig wird, die Realität von bösartigen Motiven und Wichsvorlagen zu unterscheiden. Cooper verdient eine Neubewertung (…) dieses fesselnde Buch sollte mutigere Leser daran erinnern, dass wichtige transgressive Literatur nicht etwas sein muss, hinter dem nur Franzosen und gelegentlich perverse Amerikaner stehen können.

LA WEEKLY

Die unheimliche Nüchternheit, mit der dies alles erörtert wird, macht diesen Neo-Briefroman so faszinierend …

PUBLISHERS WEEKLY

Ja, Cooper stürmt an gegen die Grenzen dessen, was ethisch akzeptiert wird (…) sein Werk ist zutiefst an den Problemen des Moralischen interessiert. Dabei stellt es jegliche Annahmen über Moral in Frage, vor allem auf dem Gebiet der Dichtung und inwieweit sie gegen die Realität verstößt (und vice versa) (…) *Die Schlampen* ist oft sowohl selbstreflexiv als auch ausgelassen und mischt abfälligen Zynismus mit komischer Ironie. Cooper ging sogar so weit, es eine Komödie zu nennen. (…) *Die Schlampen* verweigert eine fixe Subjektivität und legt nahe, dass Identität sich verändert, exportierbar ist, aneigenbar; sie überschreitet ihre eigenen Grenzen.

MEGAN MILK

LESEPROBE

Diese ganze Sache ist einfach nur kranker Porno und wir alle sind darin verwickelt. Brad ist vermutlich eine reale Person, aber der Brad, von dem wir alle besessen sind, ist eine Fantasie. Lasst uns das zugeben und offen über unser tiefes dunkles Geheimnis reden. Ich fange gerne damit an. Meine heimliche Fantasie ist es, Nick Carter von den Backstreet Boys zu vergewaltigen, zu quälen und zu töten. Dafür würde ich alles geben. Er ist mein Brad. Wer ist eurer? boybandluvXXX

Definitiv Nick Carter. Wow, ich bin nicht der Einzige? Schreib mir, boybandluvXXX, und lass uns privat darüber reden. Nick Carter, nackt und tot und eiskalt in meinem Bett, nach einer Nacht mit heißem, perversen Sex ist die Vollkommenheit. Für mich ist der frühe Nick Carter das Ultimative. Mit früh meine ich, wie er bei „Backstreet's Back. All right!“, oder wie auch immer das Video geheißen hat, aussah. popnfresh

Oder noch früher. Es gibt ein paar Bilder von Nick mit 15 auf backstreet.com, die bei mir praktisch ein Hirnaneurysma verursachen. Wenn ich mir Brad aufgrund der früheren Beschreibungen vorstelle, meine ich, er muss dem früheren Nick sehr ähnlich sehen. boybandluvXXX

Die Freaks kriechen aus ihren Löchern. Behaltet das für euch. … sammyd

boybandluvXXX und ich haben eine Tötet-Nick-Carter-Diskussionsgruppe gestartet. Wenn ihr daran interessiert seid, eure tödlichen Fantasien über den Rolls Royce der potentiellen Leichen zu teilen, könnt Ihr an dem Spaß unter http://yahoo.com/clubs/nickcarterRIP teilnehmen. popnfresh

ZULETZT ERSCHIENEN



Mein loser Faden
ISBN 978-3-903081-23-9

“Mein loser Faden” ist eine offene Wunde, die brennt und an die man trotzdem ständig fassen muss.
SÜDDEUTSCHE ZEITUNG

luftschacht

DENNIS COOPER

Die Schlampen

Roman

Die Schlampen spielt in der Welt der Dating-Plattformen. Zentrale Figur ist ein Escort namens Brad. Die Geschichte entwickelt sich auf einer Website, auf der Escorts von ihren Kunden bewertet werden können. Erzählt wird nur durch die Postings, E-Mails und Gespräche derjenigen, die hier Beiträge schreiben. Rasch wird klar, dass sich deren Behauptungen widersprechen, Meinungen prallen aufeinander, und bald weiß man in dem Wust aus Lügen und Halbwahrheiten nicht mehr, ob sich auch eine Wahrheit darunter befindet und welcher Stimme man trauen kann. Im Laufe des Meinungskrieges mischen sich unter diversen Profilnamen auch Beitragschreiber in die Diskussion ein, die den Thread dazu nutzen, um wüsteste sexuelle Fantasien zu spinnen. Diese Fantasien steigern sich bis zur Behauptung der Existenz eines Snuff-Videos, an dem die beiden Hauptprotagonisten teilgenommen haben sollen: Aus einem anfänglich komischen Schlagabtausch zwischen enttäuschten und zufriedenen Freiern wird ein kaltes, brutales Spiel mit Gefühlen und Leben.

Coopers *Die Schlampen* ist ein faszinierend böses Gedankenspiel um Fantasien und Identitäten, Wahrheit und Lüge, um Abhängigkeiten und extreme Formen von Liebe und Sexualität. Das Buch ist auf dieselbe Weise von einem Wahrheitsbegriff besessen wie Griechische Tragödien oder Romantische Poesie, evoziert aber auch Gedankenspiele eines Jorge Luis Borges oder John Barth zu diesem Thema. Was ist Wahrheit? Was Fiktion?

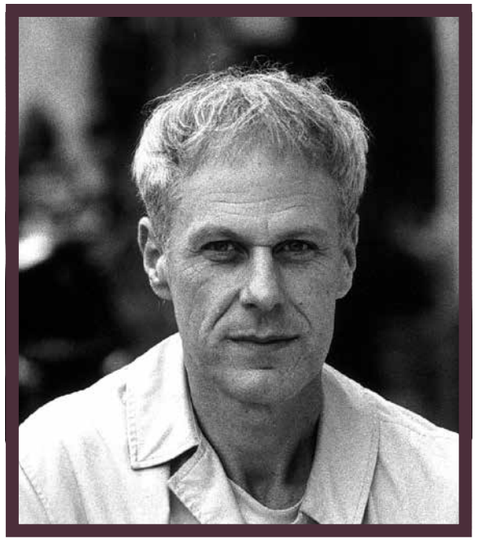


Aus dem amerikanischen Englisch von Raimund Varga

Hardcover mit Folienprägung
und färbigem Buchschnitt (metallic)
12,8 * 20,8 cm, ca. 240 Seiten
ISBN 978-3-903081-49-9
€ 24.00 [D], € 24.70 [A]
bereits im Frühling 2020 angekündigt!
erscheint im Juli 2020

auch als E-Book erhältlich
ISBN 978-3-903081-76-5

Ist das ernst gemeint?



Credit: Pivat

DENNIS COOPER ist Autor von elf Romanen sowie zahlreichen Lyrikbänden und Sachbüchern. Seine Bücher wurden in 19 Sprachen übersetzt. *Die Schlampen* (*The Sluts,* 2005) gewann den Prix Sade und den Lambda Literary Award für den besten Roman des Jahres. Seine jüngsten Bücher sind *The Marbled Swarm* (2012) und zwei einzigartige, international gefeierte Arbeiten, die zur Gänze aus animierten GIFs bestehen: *Zac's Haunted House* (2015) und *Zac's Freight Elevator* (2016). Dennis Cooper lebt in Paris und Los Angeles.

dennis-cooper.net | denniscooperblog.com | kiddiepunk.com

Bei Luftschacht erschienen:
Die Schlampen (Roman, 2020)
Mein loser Faden (Roman, 2018)
God Jr. (Roman, 2017)

RAIMUND VARGA, * in Wien, wo er auch als Unterrichtender, Lektor und Übersetzer lebt.

VORSCHAU HW2020

BELLETRISTIK

Eine immens berührende Hommage auf einen sehr menschlichen Kampf gegen die Sterblichkeit.

PUBLISHERS WEEKLY

***Malagash* ist eine einzigartige Sicht auf den Tod im digitalen Zeitalter. Comeau präsentiert eine klare, aber beredte Geschichte über Leben, Tod und was wir zurücklassen.**

ATLANTIC BOOKS TODAY

Comeaus fragmentierte Sätze und kurze Kapitel bieten eine düstere, humorvolle und dennoch nachdenkliche Lektüre – eine, bei der Sie sich noch lange nach der Lektüre melancholisch fühlen werden.

THIS MAGAZINE

Originell, zart und knapp geschrieben, ist *Malagash* lustig und klug, aber auch zutiefst bewegend.

OPEN BOOK

Comeau versteht eine entscheidende Wahrheit, dass die Überlebenden die wichtigsten Figuren in der Fiktion über den Tod sind, und dieses Buch endet nicht mit Visionen der Sintflut, sondern mit dem Versprechen des Regenbogens.

WALL STREET JOURNAL

LESEPROBE

Es gibt ein verlassenes Bauernhaus gegenüber vom Haus meiner Großmutter. Das Holz ist grau gebleicht, und das Dach ist auf der rechten Seite eingebrochen, als wäre das Haus nach links gestolpert. Das Haus vermittelt nicht den Eindruck von Verzweiflung. Es wehrt sich nicht. Es schlägt nicht um sich, oder kämpft gegen seinen Einsturz. Es ist ein Elefant, der weit genug gekommen ist und nicht mehr weiter gehen kann. Die stolze, graue Hülle eines Tiers, das sich jede Falte in seiner Haut verdient hat. Das lange genug gelebt hat. Hier ist seine Belohnung.

Jetzt wird es dunkel. Der Himmel ist das Einzige, was man deutlich erkennen kann.

Ich habe dagesessen und zugesehen. Ich möchte die Seite dieses alten Hauses berühren. Meine Hand auf seine Flanke legen und etwas in diesen großen, leeren Lungen knarren hören. Aber als ich aufstehe, um hinüberzulaufen, bringt mich die Dunkelheit davon ab. Der Himmel hat noch Farbe, und die Sterne haben angefangen, sich zu zeigen, aber der Boden und die Büsche am Rand der Auffahrt meiner Großmutter sind fort. Verschwunden.

Das stolpernde alte Bauernhaus ist jetzt nur noch eine Silhouette vor den Sternen. Das wäre gar keine so schlechte Art zu sterben. Endlich zu stolpern und in einem Feld niederzustürzen, und es zu akzeptieren. Sein eigener Grabstein zu sein. Es wäre kindisch, sich zu wehren. Kindisch, um sich zu schlagen, oder gegen den Einsturz anzukämpfen. Kindisch zu versuchen, ewig zu leben. Ich kann meinen Vater dort draußen auf dem Feld sehen, gelassen und ruhig. Ich bin diejenige, die noch um sich schlägt. Ich bin diejenige, die will, dass er ewig lebt.

ZULETZT ERSCHIENEN



Überqualifiziert
ISBN 978-3-902844-20-8

(...) Comeau ist sowas wie das uneheliche Kind von David Foster Wallace und Miranda July.
RADIO FM4

luftschacht

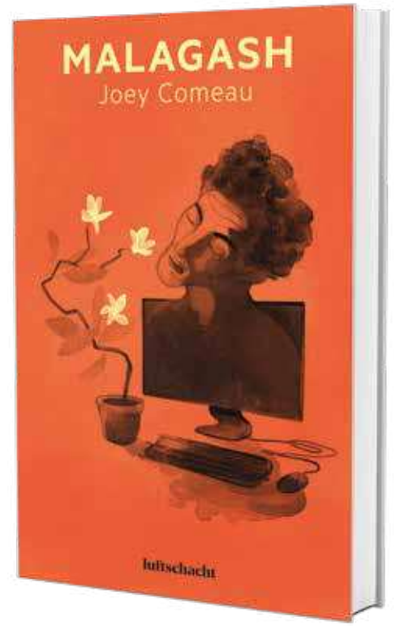
JOEY COMEAU

Malagash

Roman

Sundays Vater stirbt an Krebs. Die Familie ist nach Malagash am Nordufer von Nova Scotia zurückgekehrt, damit er dort sterben kann, wo er aufgewachsen ist. Ihre Mutter und ihr Bruder sind beide am Boden zerstört. Aber am Boden zerstört sein ist zu wenig. Am Boden zerstört sein nützt nichts. Sunday hat einen Plan, sie hat angefangen, alles aufzunehmen, was ihr Vater sagt. Seine langweiligen Geschichten. Seine dummen Witze. Alles. Sie nimmt jedes einzelne „Ich liebe dich" direkt neben jedem „Könnten wir die Heizung hier aufdrehen?" auf. Alles ist wichtig. Weil Sunday einen Computervirus schreibt. Einen Computervirus, der heimlich auf den Festplatten von Millionen von Menschen auf der ganzen Welt leben wird. Einen Computervirus, der die Gedanken ihres Vaters denkt und die Worte ihres Vaters sagt. Sie hat Tausende von Codezeilen zu schreiben. Kryptografie zu verstehen. Exploits zu testen. Sie hat keine Zeit, traurig zu sein. Ihr Vater wird für immer leben.

Joey Comeau liefert mit *Malagash* ein präzise gestaltetes, schwarzhumoriges Porträt einer trauernden Familie. Comeau laviert in kurzen Kapiteln und mit knappen Sätzen zwischen Banalem und Existenziellem, er schildert das Aufbegehren und den Kampf gegen die Sterblichkeit und was – im digitalen Zeitalter – von einem Menschen vielleicht bleibt. Das ist klug, das ist komisch, das ist auch sehr berührend.



Aus dem kanadischen Englisch von Tobis Reußwig

Hardcover
12,8 * 20,8 cm, ca. 160 Seiten
ISBN 978-3-903081-51-2
€ 18.00 [D], € 18.00 [A]
erscheint im Oktober 2020

auch als E-Book erhältlich
ISBN 978-3-903081-80-2

Singular Plurality Singulier Pluriel

CANADA Guest of Honour Frankfurt Book Fair 2020
CANADA Invité d'honneur Foire du livre de Francfort 2020
KANADA Ehrengast Frankfurter Buchmesse 2020

Wir werden nicht ewig hier sein, denke ich. Bloß für den Rest vom Leben meines Vaters.



Credit: Emily Horne

JOEY COMEAU, *1980, ist ein kanadischer Schriftsteller. Er ist Texter des Web-Comics *A Softer World* (mit Emily Horne). Bekannt wurde er vor allem mit seinen Romanen *Lockpick Pornography, Overqualified* und *One Bloody Thing After Another*. Zuletzt erschienen: *Malagash* (ECW, 2017).

Bei Luftschacht erschienen:
Malagash (Roman, 2020)
Überqualifiziert (Roman, 2018)
Lockpick Pornography (Roman, 2016)

TOBIAS REUSSWIG, *1989 in Hagen, wuchs in Nienburg an der Weser auf. Er studierte Germanistik, Skandinavistik und Germanistische Literaturwissenschaft in Greifswald, wo er auch lebt.

VORSCHAU HW2020

BELLETRISTIK

Eine hinreißende Abenteuergeschichte, in der das eigentliche Wesen von Abenteuer untergraben wird, sodass Fantasy und Wirklichkeit verschmelzen; das geschieht nicht zum Zweck einer vorübergehenden Trickserei, sondern um unser Verständnis des Wirklichen zu vertiefen.

EUGENE LIM

Ein ehrgeiziges Unterfangen, wunderschön ausgeführt.

ATLANTIC BOOKS TODAY

Die klugen Reflexionen von *Wenn ich jetzt nicht weine* über die eigenen Mittel und das Bestehen darauf, dass der Leser seine eigene vorläufige Interpretation immer wieder überdenkt, bieten das größte Vergnügen.

CANADIAN QUOTES AND QUERIES

Für mich ist *Wenn ich jetzt nicht weine* ein perfektes Buch; es ist der Roman, den ich mir immer zu lesen wünsche. (...) Das ist ein Vergnügen von einem Roman, funkelnd, wundersam und sonderbar.

REBECCA SILVER SLAYTER

Ich konnte nicht aufhören, mich zu fragen, wie schafft es Oisín Curran, so konsequent, so fesselnd und eindringlich gut zu schreiben?

JACOB WREN

LESEPROBE

Woher ich komme, weiß ich nicht mehr. Eines Nachmittags erwachte ich auf dem Strand, nicht weit entfernt vom Eingang einer Meereshöhle. Keine Vergangenheit, kein altes Leben abrufbar, keine Ahnung, wer ich war oder wo ich herkam. Nur ein paar Bilder oder Stücke davon, die ich festhalte, weil sie alles sind, was ich von dem noch habe, wer ich einmal war. Jede Stunde jedes Tages hüte ich meine Sammlung, trage sie vor meinem inneren Auge zusammen – mein kleiner Fund an Visionen. Ich lege sie nacheinander in der Dunkelheit meiner Gedanken aus, um sie zu betrachten und um daran zu feilen.

ein altes Haus in der Nacht, heraussickernde Musik
ein Autounfall auf einer langen Straße
ein grünes Wartezimmer, Tod im Schatten
der Leib eines glitzernden Planeten
ein Mann aus einem fernen Land, der Zuflucht sucht
eine Axt auf einem blutigen Baumstumpf, Kopf eines Vogels auf einem Bett aus Federn und glänzenden Gedärmen
ein Schatz von Silbermünzen
zwei Leute, bis zu den Knöcheln im Wasser auf einem sinkenden Boot
ein Geist auf einer verlassenen Straße in der Nacht
ein Gespenst mit einem Gewehr, ein Schuss, eine Wunde
ein Regenbogen aus Licht, der aufleuchtet an einer Wand in einem Raum voller Kinder
Brennholz, auf einem Schlitten gezogen aus einem morschen Wald durch blauen Schnee, kalte blaue Luft
ein runder Laib Brot, heiß aus dem Ofen, das Ende abgeschnitten und gebuttert, Dampf der von ihm aufsteigt
eine Frau (meine Mutter?) im Bett, blass, in Schmerzen
eine Lichtexplosion mitten in einer dunklen Nacht
ein betrogenes braunhaariges Mädchen, Gesicht einst lebhaft, nun aschfahl
ein altes Buch, in dem mein eigenes Leben abgedruckt ist
zwei Männer, die in dichtem Schnee kämpfen, Mond hinter himmelumspannenden Wolken, dunkle Bäume, die zu ihm hinaufzeigen.

Ich bringe diese Bilder auf eine innere Bühne und lasse sie spielen und das Spiel wiederholen, während ich überlebe.

ZULETZT ERSCHIENEN



Mopus
ISBN 978-3-902373-44-1

Currans Romandebüt ist innovativ und weise, indem es dem Transzendentalen ein gelebtes, alltägliches und dem Alltäglichen ein transzendentales, poetisches Gesicht verleiht.

luftschacht

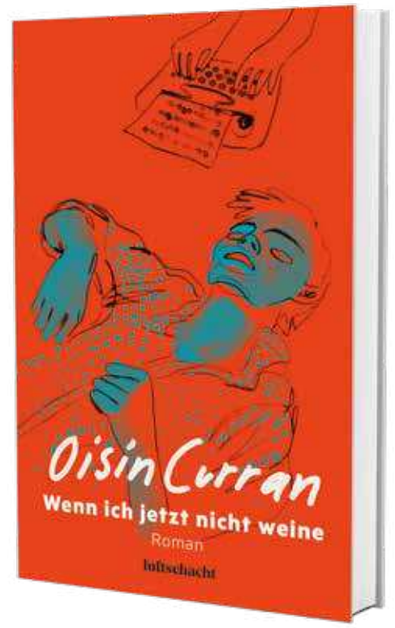
OISÍN CURRAN

Wenn ich jetzt nicht weine

Roman

Wo waren wir, bevor wir geboren wurden? In einem anderen Leben? Einem früheren Tod? Currans Roman spielt in der kleinen Siedlung New Pond, in den Wäldern von Maine. Dort leben Iris und Myles mit ihrem elfjährigen Sohn innerhalb einer buddhistischen Gemeinde, die von dem autoritären Willard geleitet wird. Eines Tages stürzt der Junge während eines Streits seiner Eltern zu Boden und verkündet, sich an seine Geburt zu erinnern. Immer öfter verfällt er danach in einen tranceartigen Zustand, in welchem ihn Bilder bestürmen, um die er die fantastische Geschichte seines früheren Lebens spinnt. Darin ist er als Mädchen die Heldin einer abenteuerlichen Reise, auf der das Erreichen des Ziels immer wieder durch die wunderlichsten Begegnungen hintertrieben wird. Immer auf den Fersen ist ihr dabei ein unbekannter, mysteriöser Verfolger. Iris und Myles halten seine Erzählungen jedes Mal fest.

Ist das Eintauchen in fantastische Welten zunächst wie eine Flucht aus der Realität, wird im Verlauf immer deutlicher, dass es diesem Jungen in seiner traumatischen Lage als Hilfe zum Verständnis der Welt dient, einer Welt des Jahres 1980, in welcher sich der kalte Krieg auf einem Höhepunkt befindet, einer Welt auch, in der vor allem sein Vater einem autoritären Führer folgt und seine Mutter schließlich schwer erkrankt. *Wenn ich jetzt nicht weine* ist eine berührende Coming-of-age-Geschichte, in der nicht nur der junge Protagonist eine Entwicklung durchlebt, die einer Neugeburt gleichkommt.



Aus dem kanadischen Englisch von Raimund Varga

Hardcover
12,8 * 20,8 cm, ca. 240 Seiten
ISBN 978-3-903081-44-4
€ 24.00 [D], € 24.70 [A]
bereits im Frühling 2020 angekündigt!
erscheint im Oktober 2020

auch als E-Book erhältlich
ISBN 978-3-903081-77-2

Singular Plurality
Singulier Pluriel
CANADA Quest of Honour Frankfurt Book Fair 2020
CANADA Invité d'honneur Foire du livre de Francfort 2020
KANADA Ehrengast Frankfurter Buchmesse 2020

Wenn die Insel, die wir sahen, nicht existiert, sagt Nolan, dann ist das die Insel, die wir suchen.



Credit: Sarah Faber

OISÍN CURRAN ist im ländlichen Maine aufgewachsen. 2008 erschien sein Debütroman *Mopus* (Luftschacht 2009). Curran schreibt als Freelancer für Film und Fernsehen und wurde von CBC: Canada Writes zum „Writer to Watch" ernannt. Curran lebt mit seiner Frau und seinen zwei Kindern in Cape Breton, Nova Scotia. *Wenn ich jetzt nicht weine* ist sein zweiter Roman.

Bei Luftschacht erschienen:
Wenn ich jetzt nicht weine. (Roman, 2020)
Mopus (Roman, 2009)

RAIMUND VARGA, * in Wien, wo er auch als Unterrichtender, Lektor und Übersetzer lebt.

VORSCHAU HW2020

STEFAN A. MARX,
ELA MUTZENBACHER (HRSG.)

Wir kennen Leute auf Facebook

Anthologie

Die Reihe **halbwertszeit** setzt sich mit dem Anteil der Politik auseinander, der allen anderen entgeht. Hier ist das Halbwertige wichtig: das gesprochene Wort, der spontane Ausruf, die polemische Kritik, die im Zwischenmenschlichen wächst und nur im Dialog zum Ausdruck kommt.

Band II: Wir kennen Leute auf Facebook
Ein illustrierter Krisenbericht

Wir befinden uns in einer veritablen Krise. Als reichte es nicht, dass es Kriege, Hungersnöte, Wirtschaftskrisen und Corona gibt, es gibt auch soziale Medien und Menschen benutzen sie! Die täglichen Zumutungen der Dummheit betrachten wir anhand von Screenshots und ausführlicher Recherche. Wir forschen falschen Vergleichen, dummen Analogien, Hysterie und Verschwörungstheorien hinterher und unternehmen damit den titanischen Versuch einer Darstellung dieser Unterseite der Intelligenz. Abseitiges, Jenseitiges, Bösartiges wird von uns ans Licht gezerrt. In guter Tradition der klassischen Aufklärung: entdecken, screenen, dissen was das Zeug hält.

Mit Beiträgen von:
Elisabeth Bauer, Sarah Buchner, Cornelia Grotte,
Stephan Gschwandtner, Vera Paulhart und Salma Youssef

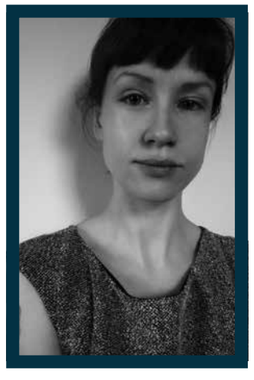


Broschur
13,0 * 18,0 cm, ca. 138 Seiten
ISBN 978-3-903081-52-9
€ 10.00 [D], € 10.00 [A]
erscheint im September 2020

auch als E-Book erhältlich
ISBN 978-3-903081-81-9



Credit: Andreas Scheriau



Credit: Privat

STEFAN A. MARX, * 1981 in Wien, war Lehrbeauftragter der Universität Wien und ist politischer Philosoph und Schriftsteller.

ELA MUTZENBACHER, *1986 in Wien, studierte Politikwissenschaft und Publizistik in Wien und Tübingen.

ZULETZT ERSCHIENEN



Band I
Kein Empfang, du Sau!
ISBN 978-3-903081-28-4

Wen interessiert das überhaupt, was hier publiziert wird? Und warum? Empfang muss man sich erarbeiten, aber wer hört überhaupt was?

ZITA BEREUTER,
CLAUDIA CZESCH (HRSG.)

FM4 Wortlaut 20. Kontakt

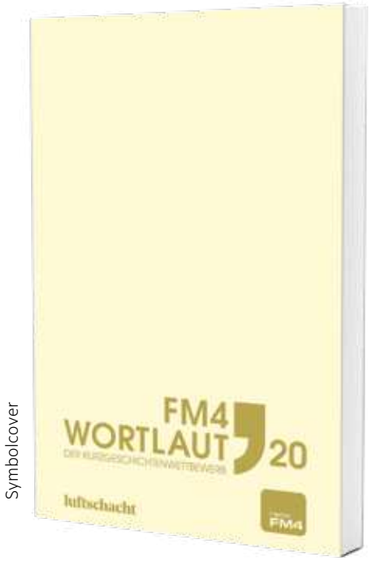
Anthologie

Seit wenigen Wochen umgibt eine merkwürdige Aura diesen Begriff, steht „die aktive oder passive Berührung des eigenen oder fremden Körpers“ unter völlig anderen Vorzeichen. Es gilt, aktiven Körperkontakt zu vermeiden und sozialen Kontakt auf Distanz aufzunehmen, zu pflegen, ruhen zu lassen oder gegebenenfalls auch abzubrechen. Körperlicher und sozialer Kontakt werden hinterfragt, beobachtet und kontrolliert.
Dieser Kontakt hat sich massiv geändert.
Natürlich finden sich weniger komplizierte Kontakte in der Elektronik oder Mechanik.

FM4 bietet Nachwuchsautor*innen und allen, die Freude am Geschichtenschreiben haben, die Chance, sich in kurzer Form literarisch über das Thema “Kontakt” auszulassen. Die redaktionelle Vorjury wählt aus den cirka 1.000 Einreichungen 20 aus, die an die hochkarätige Jury weitergegeben werden. Diese kürt dann die Gewinner*innen, die zehn besten Texte schaffen es in die Anthologie *FM4 Wortlaut 20. Kontakt*.

Auf die Kontaktaufnahme freuen sich in der Jury:
Lukas Gmeiner (Wortlautgewinner 2019), Nunu Kaller (Autorin und Aktivistin), Ariel Oehl (Musiker, Songwriter), Robert Stachel (Autor und Kabarettist bei maschek.) und Anna Weidenholzer (Autorin).

Symbolcover



Broschur
11,9 * 19,0 cm, ca. 150 Seiten
ISBN 978-3-903081-53-6
€ 14.00 [D], € 14.00 [A]
erscheint im November 2020

auch als E-Book erhältlich
ISBN 978-3-903081-82-6

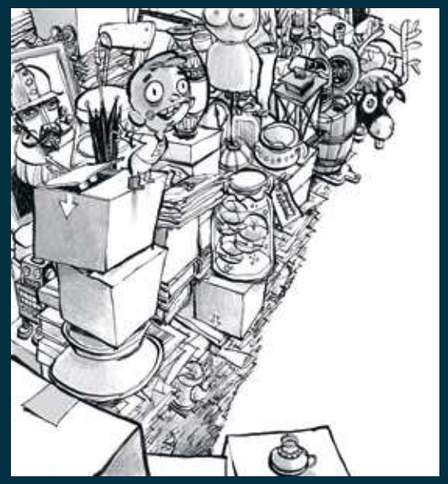
Credit: Ute Hölzl



ZITA BEREUTER, * 1973 in Egg/Vorarlberg. Seit 2001 bei FM4, u. a. Leiterin des Literaturressorts, Organisatorin von Wortlaut und Betreiberin der FM4-Bücherei. Rezensiert für FM4 und Ö1.

CLAUDIA CZESCH, * 1967 in Wien, arbeitet seit 1995 bei ihrem Lieblingssender FM4. Sie ist Redakteurin und stellvertretende Senderchefin.

https://fm4.orf.at/wortlaut



LESEPROBE

Als Anabel vor einem Jahr hierher gezogen war, plagte sie großes Heimweh nach ihrem alten Zuhause. Also hatte sie so getan, als wär die Straße eine Insel, das Haus ein Palast und der Garten ein zu erforschender Urwald. Stück für Stück hatte sie ihr neues Reich erobert und die Umgebung kennengelernt, die anderen Kinder und die Leute, die in der Straße wohnten.

Alle bis auf den Mann, der gleich gegenüber lebte. Von ihrem Fenster aus sah sie auf dessen Haus. An manchen Tagen schien es zu ächzen unter dem Gewicht des buckligen Daches, die Fassade wirkte dann rissiger, der Anstrich verblichener, die Fensterläden schiefer als an anderen Tagen. Es würde Anabel im Traum nicht einfallen hinüberzugehen, zu dem lauernden Haus in dem verwilderten Garten. Zumindest nicht ohne triftigen Grund.

Anabels triftiger Grund hatte ein rostrotes Fell und Tigerstreifen und schlüpfte eines Tages durch das Kellerfenster in das gruselige Nachbarhaus. Es war ganz früh am Morgen und eigentlich schlief die ganze Straße noch. Nur Anabel sah alles mit an und bekam es mit der Angst.

Und alles wegen einer Nuss. Einer ganz gewöhnliche Haselnuss. Ein Eichhörnchen hatte sie fallen lassen. Also rollte die Nuss über das Dach, polternd über Anabels Kopf hinweg. Sie kollerte über die Dachschräge, am Ende jeder Schindel sprang sie leicht, plumpste schließlich in die Dachrinne und schlitterte weiter. Da konnte man gar nicht anders als aufzuwachen. Auch wenn es noch nicht einmal fünf Uhr morgens an einem Sonntag im Spätsommer war.

Anabel folgte mit ihrem Blick dem Geräusch der scheppernden Nuss. Schließlich stand sie auf und schaute aus dem Fenster. Es dauerte ein wenig, bis sie alles scharf sah. Die hölzernen Zäune, die Gärten und die Nachbarhäuser, die darin kauerten, die Fensterläden noch geschlossen. Selbst der Morgennebel lag noch leicht wie eine Daunendecke auf dem nassen Gras.

Anabel gähnte und rieb sich die Augen. Dann sah sie es. Ihr blieb fast das Herz stehen. Sie mochte am liebsten das Fenster aufreißen und schreien, auch wenn das ganz und gar vergebens gewesen wäre. Oskar war längst im Kellerfenster des Hauses verschwunden. Und selbst wenn nicht, hätte er sowieso nicht auf Anabel gehört. Ein Kater hörte aus Prinzip nicht auf das, was seine Menschen sagten.

Im Grunde wäre das ja nichts Besonderes, denn Katzen streunten herum. Das lag in ihrer Natur. Aber ausgerechnet in dieses Haus musste das dumme Tier hineinkriechen, in das Haus jenes Mannes, von dem man kaum mehr als einen schemenhaften Umriss kannte. Das wollte Anabel einfach nicht in den Kopf. Von all den Häusern musste es jenes von Herrn Pasternak sein.

ROSEMARIE EICHINGER

Das unheimliche Haus des Herrn Pasternak

Kinder- und Jugendroman



Am Rande einer kleinen Stadt, am Ende der allerletzten Straße, steht ein unheimliches Haus. Niemand weiß etwas über den Bewohner, Herr Pasternak ist nichts weiter als ein Schatten hinter zerschlissenen Vorhängen. Gleich gegenüber wohnt ein kleines Mädchen namens Anabel. Ihr wäre natürlich im Traum nicht eingefallen, an die Tür dieses unheimlichen Hauses zu klopfen. Doch als ihr Kater in das Kellerfenster kriecht und dann auch noch ihr kleiner Bruder hinterher, muss sie die beiden wohl oder übel retten, bevor sie noch im Kochtopf landen …

Mit großer Verve erzählt Rosemarie Eichinger die Geschichte von Anabel, Herrn Pasternak und dem unheimlichen Haus, hinter dessen Fassade sich eine Welt verbirgt, die sich weder Anabel noch die Leser*innen je hätten ausmalen können. Und da sind Käsesemmeln im Einmachglas und ein Keksstrauch noch nicht mal die ungewöhnlichsten Dinge. Zu unser aller Glück hat Thomas Kriebaum einige dieser Merkwürdigkeiten mit flottem Strich festgehalten. Besonders für die, die es sonst vielleicht nicht glauben würden ….

Mit Illustrationen von Thomas Kriebaum

Klappenbroschur
ca. 13,8 * 21,0 cm, ca. 144 Seiten
ISBN 978-3-903081-54-3
€ 16.00 [D], € 16.00 [A]
erscheint im Oktober 2020

auch als E-Book erhältlich
ISBN 978-3-903081-83-3

Ein Vampir könnte dort drüben hausen, eine Mumie oder ein Zombie!



Credit: Privat



Credit: Privat

ROSEMARIE EICHINGER kam zum Studium der Geschichte nach Wien, wo sie heute noch mit Mann, Tochter und Schnecke lebt. Sie arbeitet als freie Autorin und erhielt für ihre Arbeit verschiedene Auszeichnungen und Stipendien.

THOMAS KRIEBAUM, * 1968 in Wien. Lebt und arbeitet in Wien. Fertigt dort komische Zeichnungen unter anderem für den Augustin. Wurde mit dem Outstanding Artist Award 2010 im Bereich „Karikatur und Comic“ ausgezeichnet.

Bei Luftschacht von Thomas Kriebaum erschienen:
kleiner Tod (Comic, 2011)
Leben – Ein Leitfaden (Comic, 2010)

VORSCHAU HW2020





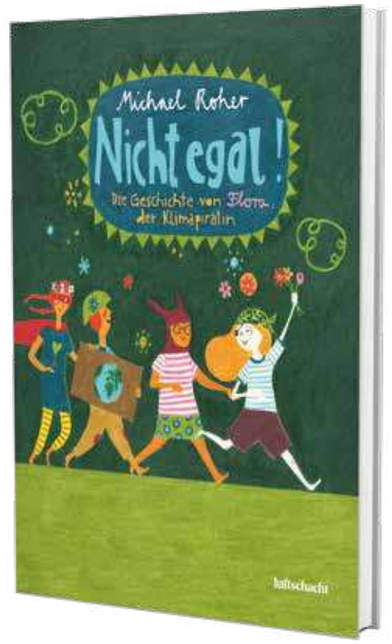


MICHAEL ROHER

Nicht egal!

Bilderbuch

Die Geschichte von Flora, der Klimapiratin



Floras neunter Geburtstag steht bevor. Doch statt sich über Geburtstagswünsche den Kopf zu zerbrechen, kreisen ihre Gedanken um ganz andere Dinge: Die Nachrichten sind voll von beklemmenden Meldungen über die Auswirkungen des Klimawandels. Sogar die Koalas sind vom Aussterben bedroht, heißt es da. „Das wird schon nicht passieren", beschwichtigt Floras Papa. Aber das macht die Sache nicht besser. Flora beschließt, dass es Zeit ist, etwas zu tun und zieht – mit dem Mut und der Entschlossenheit einer echten Piratin – los, um Gleichgesinnte zu suchen. So wird aus einer vagen Idee und einer ganz besondern Geburtstagswunschliste bald eine richtige Mission und Flora schart eine pfiffige Bande von Klimapirat*innen um sich, die mit Einfallsreichtum und Engagement so manches bewegen kann …

Michael Roher nimmt sich in *Nicht egal!* eines Themas an, das uns noch deutlich länger begleiten wird als die andere Krise, in der wir akut stecken. Er tut das, ohne zu moralisieren, aber mit hoffnungsfrohem Nachdruck und mit starken, kräftigen Farben, die einer echte Klimapiratin und ihrer Bande würdig sind.

Hardcover
ca. 20,0 * 25,4 cm, ca. 32 Seiten
farbig illustriert
ISBN 978-3-903081-84-0
€ 22.00 [D], € 22.00 [A]
erscheint im Juli 2020

Ist es den Erwachsenen egal, was mit der Welt passiert?

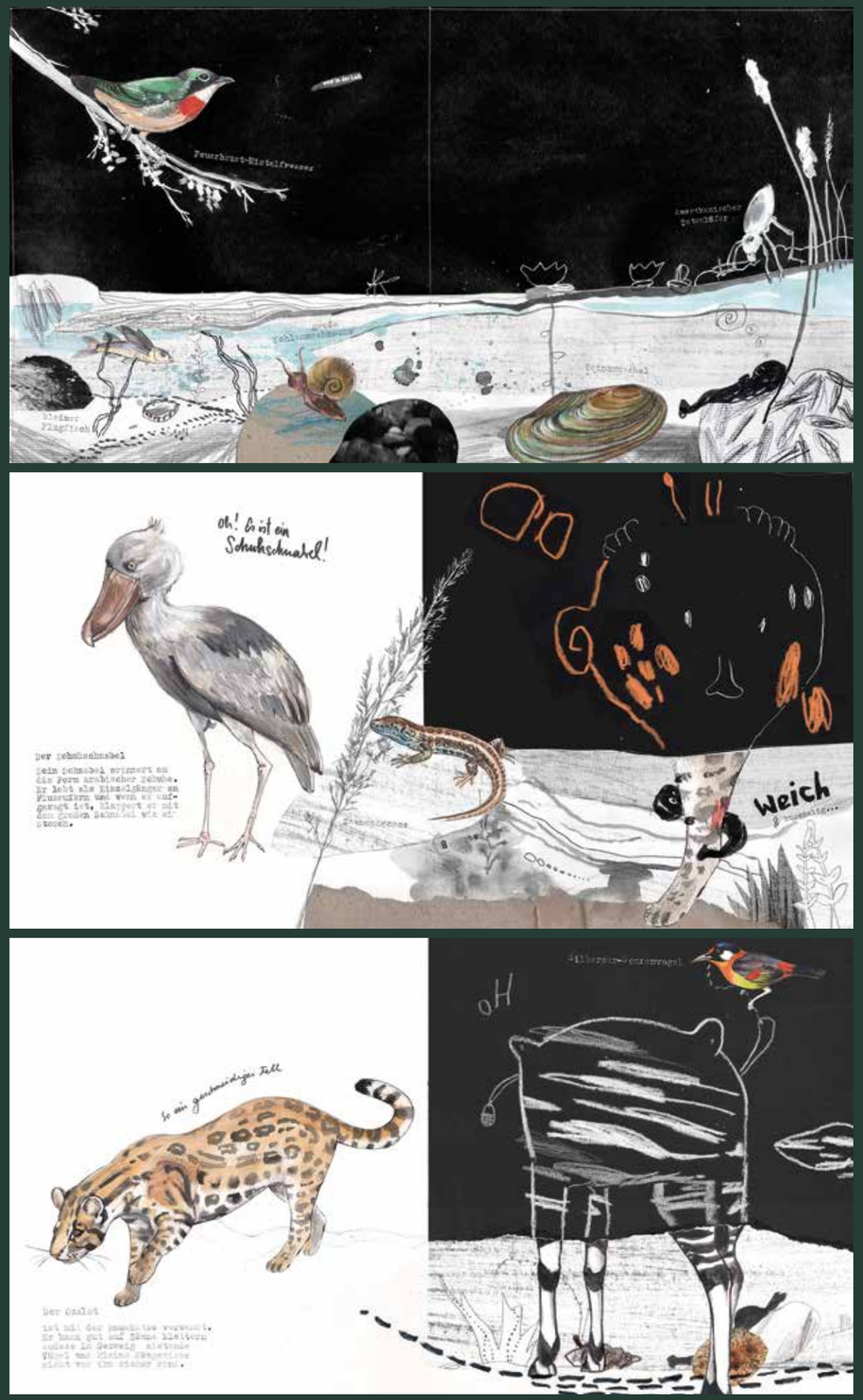


Credit: Privat

MICHAEL ROHER, *1980 in Niederösterreich, Ausbildung zum Sozialpädagogen in Wien. Seine Liebe zum Zirkus, zum Zeichnen und Gestalten sowie zur Arbeit mit Menschen bestimmt seine Tätigkeiten und Projekte. Für seine Kinderbücher hat er zahlreiche Auszeichnungen erhalten, u.a.: Dixi-Kinderliteraturpreis, Romulus-Candea- Preis, Illustrationspreis der Stadt Wien, Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis. Er lebt mit Familie in Baden.

Bei Luftschacht erschienen:
Nicht egal! (Bilderbuch, 2020)
Tintenblaue Kreise (Kinder- und Jugendroman, 2017)
Prinzessin Hannibal (Bilderbuch, mit Melanie Laibl, 2017)
Sorriso (Bilderbuch, 2015)
Wer stahl dem Wal sein Abendmahl? (Gedichte, 2013)
Wer fürchtet sich vorm lila Lachs? (Märchen, mit Elisabeth Steinkellner, 2013)
… 6, 7, 8, Gute Nacht (Bilderbuch, 2011)

KINDER- UND JUGENDBUCH

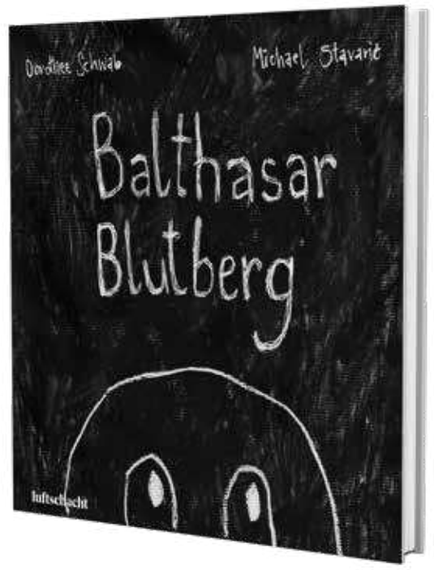


luftschacht

DOROTHEE SCHWAB,
MICHAEL STAVARIČ

Balthasar Blutberg

Bilderbuch



Balthasar Blutberg ist eine furchterregende Kreatur, die über die ganze weite Welt herrscht! Sie lebt im gewaltigsten und tiefsten aller Ozeane, dem schier unendlichen Pazifik .... nun ja, in Wirklichkeit ist Bobo, wie er sich selbst nennt, ein Blutegel und lebt in einem verwachsenen Tümpel. Der ist ihm allerdings tatsächlich seine ganze Welt, in die nur manchmal, vom Himmel sozusagen, das eine oder andere Bein stakst. Da gibt es haarige, glatte, gemusterte, welche mit weichen Pfoten aber auch andere mit Hufen oder Krallen sind dabei. Doch wie sehen diese Tiere oberhalb des Wasserspiegels aus? Erkennen kann Bobo das nicht, aber er hat viel Fantasie und malt sich so einiges aus ...

Dorothee Schwab und Michael Stavarič haben mit *Balthasar Blutberg* ein lustiges Rätselbuch geschaffen, bei dem es viele Tiere an ihren Beinen zu erkennen gilt und bei dem man natürlich auch einges über Blutegel erfährt. So eklig sind die nämlich gar nicht.



Hardcover
ca. 21,0 * 22,8 cm, ca. 56 Seiten
farbig illustriert
ISBN 978-3-903081-46-8
€ 24.00 [D], € 24.70 [A]
bereits im Frühling 2020 angekündigt!
erscheint im September 2020

DOROTHEE SCHWAB, * 1985 in Wien, studierte an der Graphischen in Wien und lebt heute mit ihrer Familie im Südburgenland. Ihre Arbeiten wurden u.a. mit dem Romulus-Candea-Preis, dem Kinder- und Jugendbuchpreis sowie dem Illustrationspreis der Stadt Wien und The White Ravens der Internationalen Jugendbibliothek ausgezeichnet.

dorotheeschwab.com



Credit: Privat

MICHAEL STAVARIČ, * 1972 in Brno. Er lebt als freier Schriftsteller, Übersetzer und Dozent in Wien. Zahlreiche Stipendien und Auszeichnungen, zuletzt: Adelbert-Chamisso-Preis, Österreichischer Staatspreis für Kinder- und Jugendliteratur.

Bei Luftschacht von Schwab/Stavarič erschienen:
Balthasar Blutberg (Bilderbuch, 2020)
Gloria nach Adam Riese (Bilderbuch, 2012)
Die kleine Sensenfrau (Bilderbuch, 2010 [vergriffen])



Credit: Privat









ANDREAS THALER,
LISA MARIA WAGNER

Z wie bunt

Bilderbuch

Den ganzen Tag machen sie Fotos von sich. Die Zebras. Weil sie sich so schön finden. Ihre Streifen vor allem. Und sie zeigen die Fotos dann auch her. „Schau dir nur mal diese wunderbaren Streifen an! Meine wunderbaren Streifen!“, sagen sie dann. Und finden sich wirklich schön. Nur ein Zebra macht keine Fotos von sich. Weil dieses Zebra hat nur einen einzigen Streifen; nur einen einzigen, kleinen, schwarzen Streifen. Damit kann man wirklich niemanden beeindrucken. Und deshalb ist dieses Zebra immer traurig und lässt den Kopf hängen. Und macht Spaziergänge. Lange, lange Spaziergänge …

Mit viel Witz und Fröhlichkeit erzählt Andreas Thaler die Geschichte des Zebras mit nur einem Streifen, Lisa Maria Wagner fängt dessen langen Spaziergang samt wundersamer Begegnungen mit zart konturierten Zeichnungen und luziden Farbflächen ein. Schwarz, weiß, schwarz, weiß, schwarz, weiß – *Z wie bunt*!



Hardcover
ca. 29,0 * 18,6 cm, ca. 32 Seiten
farbig illustriert
ISBN 978-3-903081-47-5
€ 22.00 [D], € 22.60 [A]
bereits im Frühling 2020 angekündigt!
erscheint im September 2020

Zebras haben Streifen.
Alle Zebras haben Streifen.
Zebras sind schön.

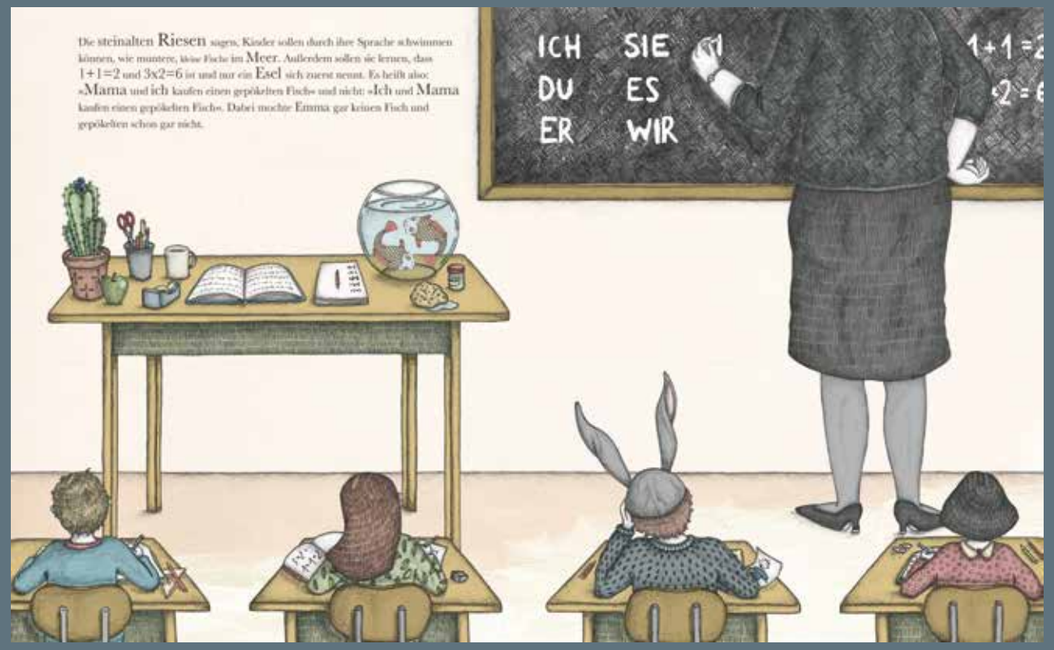


Credit: Privat

LISA MARIA WAGNER, * 1986. Studium der Psychologie in Graz. Lebt als freie Illustratorin und Mutter zweier Kinder in der Steiermark. Ihre Arbeiten finden sich in verschiedensten Formen u.a. in Programmheften, auf Skulpturen, in Ausstellungen, in Theaterstücken und nicht zuletzt in ihren Kinderbüchern.

ANDREAS THALER, * 1982. Freier Kulturarbeiter. Seit 2002 hauptsächlich beschäftigt mit, am und rund um's Theater. Tätig als Autor, Regisseur und Sounddesigner. Gründungsmitglied des Kollektives theater a.c.m.e,- sowie des TURBOtheater Villach.

Bei Luftschacht von Wagner/Thaler erschienen:
Z wie bunt (Bilderbuch, 2020)
Frida, Flii und Mo (Bilderbuch, 2018)





RAFFAELA SCHÖBITZ

Die grauen Riesen

Bilderbuch

Es ist ein stürmischer Novembermorgen, an dem Emma von ihrer Mutter zu einem großen, klobigen Haus gebracht wird. „Schule“ steht da über dem Eingang und drinnen, ja drinnen wachen die grauen Riesen, die manchmal ganz vertrackte Rätsel aufgeben. „Du, Knollnase, die Rechnung ist ganz einfach. Keine Hexerei. Also streng dich ein bisschen an!“ Da steht dieses Wort also plötzlich vor Emma. So groß und fürchterlich wie der dunkelgraue alte Riese. Knollnase? Emmas neuer Spitzname bringt sie ins Grübeln: War da immer schon eine Knolle, da, wo eigentlich ihre Nase sitzen sollte? Sie fühlt sich auf einmal sehr sehr traurig. Aber so schnell lässt sich Emma nicht ins Bockshorn jagen, denn Emma ist ein bengalischer Tiger, sagt Papa immer. Und plötzlich hat der Tiger auch einen Plan …

In gedeckten Farben und mit feinem, detailreichem Strich erzählt Raffaela Schöbitz die Geschichte der kleinen Emma, eine Geschichte über Selbstwahrnehmung, die Wahrnehmung von anderen und wie man sich selbst dann doch wieder lieb haben kann. Ganz egal, was die anderen sagen.



Hardcover
ca. 21,0 * 25,6 cm, ca. 36 Seiten
farbig illustriert
ISBN 978-3-903081-48-2
€ 22.00 [D], € 22.60 [A]
bereits im Frühling 2020 angekündigt!
erscheint im September 2020

Die steinalten Riesen sagen, Kinder sollen durch ihre Sprache schwimmen können, wie muntere, kleine Fische im Meer.



Credit: Stefan Radi

RAFFAELA SCHÖBITZ, ist freischaffende Illustratorin und Autorin aus Wien. Ihre Graphic Novel *Die Glückseligen Inseln* erschien als Teil des fünfbändigen Romandebüts Philipp Weiss' *Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen* 2018 im Suhrkamp Verlag. Neben Graphic Novels illustriert sie vor allem Kinderbücher (*Kommt ein König in den Zoo …*, *Paulette und Minosch*), aber auch Plattencover oder in Magazinen. Ihre Theaterstücke *Zugvögel* und *Im Mutterbauch war's früher besser* werden vom Kaiser Bühnenverlag vertreten.

PHILIPP RÖDING

20XX

Roman

Hardcover mit Folienprägung

12,8 * 20,8 cm, 178 Seiten
ISBN 978-3-903081-39-0
€ 18.00 [D], € 18.50 [A]

auch als E-Book erhältlich
ISBN 978-3-903081-74-1





Die Protagonisten Rödings, Mittzwanziger zumeist, scheinen allesamt in hermetisch abgeschlossenen Blasen zu leben. Tapfer und wortgewandt führen sie Abwehrkämpfe gegen die Einsamkeit, gern intellektuell, sehr häufig sexuell, aber die meiste Zeit vergeblich.

OLIVER JUNGEN, FAZ
(ÜBER *DIE MÖGLICHKEIT EINES GESPRÄCHS*)

Punktuell lässt Philipp Röding also sirupsüße Formulierungen glänzen, in der Grundnote von *Die Möglichkeit eines Gesprächs* aber balanciert er diese prächtigen Wortschocks durch einen klaren, kühlen, distanzierten Ton aus. *Die Möglichkeit eines Gesprächs* ist ein kaltes Buch. Traurig, voll von Scham und Gleichgültigkeit, Misstrauen der Figuren gegenüber sich selbst und, kaum klein gedacht, der Menschheit.

PHILIPP L'HERITIER, RADIO FM4
(ÜBER *DIE MÖGLICHKEIT EINES GESPRÄCHS*)



Alle Fotos: Luftschacht